

Leitlinien für nachhaltiges FM

klima:aktiv und FMA haben für Unternehmen ein Instrument geschaffen, um den Ressourceneinsatz in der Nutzungsphase von Gebäuden effektiv zu reduzieren.

In den Leitlinien werden jene notwendigen Aufgaben der Auftraggeber- und Auftragnehmer-Organisation dargestellt, die notwendig sind, um eine hohe Dienstleistungsqualität a) zu bestellen, b) zu beauftragen, c) durchzuführen und d) zu überwachen. Zentrales Element für die Qualitätssicherung dabei: Die Nutzer. Die

Energie- und Ressourcenmanagement, Werterhaltungsmanagement), sind auch Themen wie ökologische Reinigung und Abfallmanagement enthalten.



Interaktion zwischen Auftraggeber- und Auftragnehmer-Organisation mit den Nutzern bildet daher ein eigenes Kapitel.

Weiters werden jene Schlüsselprozesse näher erläutert, an deren Ergebnis der Erfolg eines nachhaltigen FM ablesbar gemacht werden kann. Neben jenen Schlüsselprozessen, die einen direkten Einfluss auf die Energieeffizienz haben (Flächenmanagement, nachhaltige Beschaffung,

Und: Ein gutes Datenmanagement ist Voraussetzung für das Controlling und somit ein eigener Schlüsselprozess. Die Leitlinien bieten auch Checklisten, in denen alle wesentlichen Aufgaben zusammengefasst sind. www.bauen-sanieren.klimaaktiv.at

projekt:energie: „Der Euro herausfinden“

Es stehen „sehr spannende Zeiten für den Elektrikermeister Joe Witke“ sieht das Berufsbild künftig getrieben. Installateure hochwertiger Anlagen der Energiebranche gemeinsam mit Industriepartnern einen mit 100.000 Euro ins Leben gerufen, in dem Schüler ihr Umfeld er

Am Wettbewerb teilnehmende Gymnasien, Mittel- und Hauptschulen werden dabei durch ein starkes Fachnetzwerk unterstützt. Die beste Lösung soll zudem mit einem Budget von 85.000 Euro auch real umgesetzt werden. Zusätzlich gibt es 15.000 Euro für die Klassenkasse zu gewinnen. Angesprochen sind Schüler der 7. Schulstufe, die während der 8. Schulstufe ihr in die engere Auswahl kommendes Projekt gemeinsam mit den Industriepartnern planen können. Die Einreichfrist läuft bis Ende September. Ziel ist es, aus 85.000 Euro so viel Energie- und damit Kosteneinsparung wie möglich zu schaffen. Erwünscht wird ein Umbauprojekt, in dem LEDs, IR-Heizungen, PV-Anlagen, Steuerungen etc. parallel oder auch einzeln eingesetzt werden. Unterstützt wird der Wettbewerb von der E-Marke Austria, dem

Kuratorium für Elektrizität Photovoltaic Austria Österreich, Busch-Jäger easyTherm, Kioto, K. Philips, Weidmüller etc. Übrigens: Dass die Energie kommt und dass Strom eine zentrale Rolle spielen werden sind sich die Initiatoren

projekt:energie